

EL REY DE SAN GREGORIO

Der König von San Gregorio,
Alfonso Gazitúa Gaete, Chile 2006



Der 30-jährige Pedro Vargas lebt mit einer leichten geistigen und körperlichen Behinderung in San Gregorio, einem der gefährlichsten Quartiere in Santiago de Chile. Er ist in Cati verliebt, seine «Prinzessin», die durch eine schwere mentale Behinderung beeinträchtigt ist. Doch nicht alle sind mit dieser Liebe einverstanden: Während sich Catis Schwester vor dem sexuellen Erwachen ihres Schützlings fürchtet, kann Pedros Mutter nicht akzeptieren, dass ihr Sohn erwachsen wird. Trotzdem kämpft Pedro dafür, mit seiner Prinzessin zusammen zu sein, wobei er auf Gott vertraut und auf die weisen Ratschläge von Juan, einem altem Mann, der ihm beibringt, an die Liebe zu glauben.

Mitwirkende

Regie: Alfonso Gazitúa Gaete
Drehbuch: Alfonso Gazitúa Gaete, Christian Morales
Kamera: Alvaro Cortés
Schnitt: Soledad Salfate
Sprache: Spanisch/d/f
Produktion: Claudia Nelson, Cristín Olguín
Dauer: 85 Minuten

Alfonso Gazitúa Gaete

Geboren 1965 in Santiago de Chile, hat Alfonso Gazitúa Gaete von 1989 bis 1994 am «Instituto Profesional Arcos» Film studiert. 1994 begann er, als Freiwilliger mit einer Gruppe von behinderten Leuten in der «Vicaría de la Pastoral Universitaria» im Bezirk von San Gregorio zu arbeiten, wo er ihnen die Kunst des Schauspielerns beibrachte. Er traf dort auf die wundervolle Liebesgeschichte von Pedro Vargas, welche ihn zu seinem ersten Spielfilm inspierte.

König liebt Prinzessin

Die Geschichte ist so alt wie die Menschheit und schnell erzählt. Da lieben sich zwei von ganzem Herzen, doch darf ihre Liebe nicht sein. Ein klassisches Drama, nur geben hier nicht unterschiedliche soziale Klassen Anlass zur Opposition, sondern die Tatsache, dass sich die Liebe zwischen Menschen mit einer Behinderung abspielt. «Behinderte» unterscheiden sich aber von anderen Menschen nur eben durch dies, durch ihre Behinderung. Dass sie mit dieser ein genauso normales und würdevolles Leben führen können wie andere, gilt leider noch immer nicht als Selbstverständlichkeit. Und hier liegt denn auch die Stärke dieses Films. Durch die einnehmende Authentizität, die Pedro, der seine eigene Geschichte inszeniert, und die Schauspielerin Maria José Pargas als Cati ausstrahlen, wird die Selbstverständlichkeit wahrer Liebe deutlich. Sie ist aus sich selbst da, so eindeutig, dass es nicht in der Macht anderer Menschen stehen kann, diese zu erlauben oder zu verbieten, sie will einfach gelebt werden. Dass in diesem besonderen Umfeld behutsam mit Liebe und Sexualität umgegangen werden muss und das Gespräch sowie Vorkehrungen nötig sind, ist klar; dies wird aber oft gerade von Nahestehenden vernachlässigt. Manchmal entwickeln Helfende so viel Fürsorge, dass sie damit nicht nur die Umsorgen in Bedrängnis bringen, sondern sich selbst in Abhängigkeit. *El Rey de San Gregorio* ist ein Film, der mit bescheidenen Mitteln, Profi- und Laiendarstellenden und Aufrichtigkeit Spannung aufbaut und dabei vom Wesentlichen im Leben erzählt: von Menschlichkeit, Solidarität und der Notwendigkeit, das Herz sprechen zu lassen.

visions sud est

im Verleih von
trigon-film
Tél. 056 430 1230
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direction du développement
et de la coopération DDC

visions est

Fonds suisse
d'aide à la production
s
est

visions sud est fördert Filme
aus Ländern des Südens und
des Ostens in ihrer Produktion.

www.visionssudest.ch

